

Sigilli – Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Das Kunsthistorische Institut in Florenz präsentiert in einer Online-Ausstellung Siegel des Mittelalters und der frühen Neuzeit aus zwei der wichtigsten Siegelbestände Italiens und stellt damit ein bedeutendes, aber wenig bekanntes Bildmedium vor

Das Siegel mit seiner 9000 Jahre alten Geschichte gehört zu einem der ältesten Reproduktionsmedien von Bildern und stellt mit seinen vielfältigen sozialen, rechtshistorischen und bildimmanenten Bezügen ein hochkomplexes kulturelles Phänomen dar.

Die Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz konzentriert sich auf Siegel des 12. bis 16. Jahrhunderts, d. h. auf zumeist bronzene Siegelstempel und auf Siegelabdrücke aus Wachs. Der Siegelstempel kann durch den Eindruck in ein weiches, später erhärtendes Material potentiell unendlich viele Abdrücke erzeugen, die Waren oder Reliquien kennzeichnen, Briefe verschließen oder mit Schnüren an Urkunden angehängt werden. Zur wichtigsten Erscheinungsform und Funktion von Siegeln gehört in Mittelalter und Früher Neuzeit die Beglaubigung von geschriebenen Texten.

In den oft runden oder spitzovalen Siegelstempel werden die Identifikationszeichen des Siegelführers, einer Einzelperson oder Körperschaft, graviert. Der dabei über die Jahrhunderte ausgebildete Motiv- und Formenkanon ist entsprechend der authentisierenden Funktion des Siegels von Kontinuitäten bestimmt und zeigt zugleich Innovationsleistungen, die auch für andere Bildmedien von Bedeutung sind.

So finden sich bei Siegeln weltlicher und geistlicher Würdenträger oft konstante Bildformulare – wie auf dem bronzenen Siegelstempel des Teobaldo de' Prefetti di Vico, einem der frühesten Reitersiegel in Italien vom Ende des 12. Jahrhunderts, das den Adligen im Profil zeigt, wohingegen Bischöfe und Äbte sich, thronend oder stehend, immer in hieratischer Frontalität präsentieren. Eines der beständigsten aller Siegelbilder ist die päpstlichen Bleibulle, ein mit einer Zange beidseitig geprägtes Siegel, das seit dem Jahr 1099 die Köpfe der Apostelfürsten Petrus und Paulus zeigt. Die Online-Ausstellung illustriert auf exemplarische Weise, wie andere Siegelführer Italiens auf dieses Siegelbild Bezug nehmen.

Wesentlich für die Form und das Material von Siegeln ist der ununterbrochene Bezug zur Antike: so wurden Gemmen, geschnittene Halb- oder Edelsteine, in der griechischen und römischen Antike als Siegel benutzt und seit der Merowingerzeit wiederverwendet, aber auch antike Themen in christlicher Formensprache in mittelalterlichen Siegeln adaptiert.

Die Online-Ausstellung will insbesondere auf das Siegel als Reproduktionsmedium hinweisen und präsentiert deshalb sowohl Siegelstempel als auch Siegelabdrücke aus zwei der wichtigsten Siegelbestände Italiens: Das *Museo Nazionale del Bargello* besitzt mit seinen 2.761 Stempeln eine der größten und bedeutendsten Siegelstempelsammlungen in Europa. Das Staatsarchiv in Florenz, *Archivio di Stato di*

Firenze, beherbergt das wertvolle Corpus der „sigilli staccati“, nahezu 900 Siegelabdrücke, die im Zuge der Errichtung des *Archivio Diplomatico* durch Großherzog Pietro Leopoldo im Jahr 1778 von ihren Urkunden abgetrennt wurden und heute getrennt aufbewahrt werden.

Die Ausstellung steht in Zusammenhang mit dem von der Fritz Thyssen Stiftung finanzierten Forschungsprojekt „Siegel-Bilder“, das unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Wolf und Prof. Dr. Michael Stolleis am Kunsthistorischen Institut in Florenz in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a. M. von Dr. Ruth Wolff durchgeführt wurde. Es fokussierte auf die besondere Bildleistung von Siegeln und den rechtlichen Status von Siegel-Bildern.

Das der Öffentlichkeit oft nur schwer zugängliche Medium wird mit der Online-Ausstellung in einer Form präsentiert, die dem kleinen Format der Siegel durch die digitalen Möglichkeiten der Vergrößerung gerecht wird und so eine dem Objekt angemessene Betrachtung erlaubt. Damit soll die Bedeutung des Bildmediums Siegel visuell fassbar gemacht und zur weiteren wissenschaftlichen Bearbeitung von Siegeln angeregt werden.

Die Fotokampagne, die die Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz im *Museo Nazionale del Bargello* speziell zur Online-Ausstellung realisiert hat, ist auch über die Digitale Photothek www.khi.fotothek.org recherchierbar. Das *Archivio di Stato di Firenze* hat dankenswerterweise Aufnahmen seiner Siegelabdrücke zur Verfügung gestellt.

Sigilli – Eine Online-Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut

Leitung der Photothek: Costanza Caraffa

Konzept: Ruth Wolff

Koordination: Almut Goldhahn

Ab 19. Oktober 2009 online unter <http://expo.khi.fi.it>

Die nächste Online-Ausstellung wird am 22. Februar 2010 eröffnet und widmet sich Grotten der frühen Neuzeit.

Weitere Informationen:

Astrid Müller

PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze

Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394

khi-presse@khi.fi.it

www.khi.fi.it/

P R E S S E M I T T E I L U N G , 1 9 . O k t o b e r 2 0 0 9

Sigilli - Eine Online-Ausstellung des
Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut



Bildmaterial

Siegel des Notars Bondie di Puccio mit eingelassener Gemme (Stempel, Vorderseite), 14. Jahrhundert, Bronze und Karneol, 18 mm (Florenz, Bargello, Inv.-Nr. 565), © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



Siegel des Ugolino Grifoni (Stempel und Abdruck), 1541-76, Bronze und Siegellack, 68x31 mm (ASFi, Grifoni, filza 33), © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



Siegel der Parte Guelfa von Florenz (Stempel, Rückseite), Mitte 15. Jahrhundert, Silber, Höhe 36 mm (Florenz, Bargello, Inv.-Nr. 474), © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



Siegel des Teobaldo De' Prefetti di Vico (Stempel, Vorderseite), Ende 12./Anfang 13. Jahrhundert, vergoldete Bronze, 58 mm (Florenz, Bargello, Inv.-Nr. 1079), © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



Siegel des Doktorenkollegiums von Perugia (Stempel, Vorderseite), 2. Hälfte 14. Jahrhundert, vergoldete Bronze, 78x52 mm (Florenz, Bargello, Inv.-Nr. 2674); © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



Siegel des Doktorenkollegiums von Perugia (Stempel, Rückseite), 2. Hälfte 14. Jahrhundert, vergoldete Bronze, 78x52 mm (Florenz, Bargello, Inv.-Nr. 2674); © Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut, mit freundlicher Genehmigung des Ministero per i Beni e le attività culturali



PRESSEMITTEILUNG, 19. Oktober 2009

Sigilli - Eine Online-Ausstellung des
Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut

